

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG	13
1. OFFENBACHS KLEINE BÜRGERLICHE KULTURELITE.....	19
1.1 Hugo Eberhardt (1874–1959).....	21
1.2 Ludo Mayer (1845–1917) und Robert von Hirsch (1883–1977).....	25
1.3 Karl Klingspor (1868–1950)	27
1.4 Rudolf Koch (1876–1934) und sein Mäzen Siegfried Guggenheim (1873–1961).....	30
1.5 Eberhardt am Vorabend des Nationalsozialismus	36
2. 1933 – DIE STADT VERÄNDERT SICH	39
2.1 Der Nationalsozialismus etabliert sich	39
2.2 Karl Klingspor – ein deutschnationaler Republikfeind wird zum Nazigegner	41
2.3 Der Offenbacher Kampfbund für Deutsche Kultur und Pfarrer Weeber.....	44
3. VOR DEN FENSTERN DER TECHNISCHEN LEHRANSTALTEN : DIE OFFENBACHER BÜCHERVERBRENNUNG AM 22. MAI 1933	47
4. EIN „ERFRISCHENDER STURM“. DIE TECHNISCHEN LEHRANSTALTEN 1933. 57	
4.1 Der Direktor.....	57
4.2 Die Lehrer	60
4.3 Die Schüler	66
4.4 Hugo Eberhardt: der Mann des Gauleiters.....	69
5. „EIN DEUTSCHER“ ZERBRICHT – RUDOLF KOCH VOR UND IN DER NS-ZEIT.....	71

6.	„DIE KUNSTGEWERBESCHULE IM DIENSTE DER NATION“	85
6.1	Der Schulenstreit zwischen Offenbach und Frankfurt	85
6.2	„Dokumente der Niedertracht“ – und solche der Anpassungsbereitschaft	93
6.3	Nur noch „Meisterschule des Deutschen Handwerks“	101
6.4	Die Offenbacher Schule „im Dienste der Nation“ – Dingproduktion für Partei und Staat	103
6.5	Das verunglückte Zwischenspiel von Direktor Hilmer 1940/41	118
6.6	Die Meisterschule unter Willy Meyer 1941–1945	122
7.	GESCHICHTS- UND KULTURPOLITISCHE INITIATIVEN DER STADT OFFENBACH	123
8.	KLINGSPORS AKTIVITÄTEN ZWISCHEN 1933 UND 1945	131
8.1	Klingspors Unbestechlichkeit	131
8.2	Als Schriftgießer im nationalsozialistischen Deutschland	134
8.3	Hohe Auszeichnungen: die Goethemedaille, ein Klingspor Museum, der Gutenberg-Ring u. a.	138
8.4	Das „monumentalste Druckwerk unserer Zeit“ – Klingspors Arbeiten für Himmlers Ahnenerbe	143
8.5	Klingspors Widerstand gegen Himmlers und Hitlers Unterdrückung der Fraktur	155
8.6	Im Krieg: Verstrickungen, Verluste, Vermächtnis	164
9.	UM JEDEN PREIS – HUGO EBERHARDT UND DER AUSBAU DES DEUTSCHEN LEDERMUSEUMS	171
9.1	Mit Führerspende und Protektion des Gauleiters: der Ausbau des Ledermuseums 1938	171
9.2	Eberhardts Universalmuseum des Leders	178
9.3	Unbeliebt bei den niederen Parteichargen, geschätzt vom Gauleiter – Eberhardts Eintritt in die NSDAP 1941	182
9.4	Die Verstrickungen: Sammelleidenschaft ohne Augenmaß	186
10.	1933 UND 1945: DIE ZWEIMALIGE WENDE DER „MITLÄUFER“	204
10.1	Die „Entnazifizierung“ der Nachkriegszeit	204
10.2	Helmuth Schranz – NS-Oberbürgermeister mit Nachkriegskarriere	207
10.3	Karl Klingspor – ein „Gegner der Nazis“ verbittert	210

10.4 Neuanfang mit der Werkkunstschule	214
10.5 Der Fall Hugo Eberhardt	221
11. DAS SCHROFFE UND DAS SCHILLERNDE. VERSUCH EINES RESÜMEES.....	236
ANHANG	243
Anmerkungen.....	243
Abkürzungen.....	269
Quellen.....	270
Literatur	273
Personenregister.....	283
Abbildungsnachweis	287
Danksagung.....	289